



Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nichtstaatliche Universität in kirchlicher Trägerschaft. Exzellente Forschung, internationale Ausrichtung, hervorragende Lehre und ideale Studienbedingungen zeichnen uns aus. An acht Fakultäten steht unseren 5000 Studierenden ein breites Fächerspektrum offen. Wir beschäftigen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher konfessioneller und weltanschaulicher Prägung. Auf der Grundlage einer christlichen Sicht des Menschen steht die KU als engagierte Universität für eine Wissenschafts- und Bildungskultur der Verantwortlichkeit.

An unserer Universitätsbibliothek ist zum 1. Oktober 2022 eine Vollzeitstelle als

Fachreferent (m/w/d) für Soziologie und weitere Fachbereiche (Bibliotheksrätin/Bibliotheksrat)

unbefristet zu besetzen. Der Arbeitsplatz ist grundsätzlich teilzeitfähig (50 %), vorausgesetzt, es gehen zwei entsprechende Bewerbungen ein und eine Abdeckung der Nachmittage ist gewährleistet. Dienort ist Eichstätt. Je nach Qualifikation und dem daraus resultierenden Aufgabenzuschnitt ist diese Stelle tarifrechtlich bis Entgeltgruppe 13 TV-L bewertet bzw. bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen im Beamtenverhältnis in Besoldungsgruppe A 13 BayBesG.

Die Universitätsbibliothek ist der Informationsdienstleister der KU. Ihre Kunden sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende sowie Interessierte aus der Region und weltweit.

Als Fachreferent/-in agieren Sie kommunikativ an der Schnittstelle zwischen Bibliothek, Forschung und Lehre sowie akademischen Gremien. Sie unterstützen die Vermittlung von Information-Skills und wirken aktiv am zeitgemäßen Ausbau des Informations-, Service- und Produktangebotes der UB mit. Ein Schwerpunkt ist dabei der Aufbau des Servicebereichs Forschungsdatenmanagement in Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen der Universität.

Ihre Aufgaben

- aktives Fachreferat in mehreren sozialwissenschaftlichen Fächern, Research Support
- Projektverantwortung und Aufgaben zur (Weiter-)Entwicklung bibliothekarischer Angebote
- Forschungsdatenmanagement

Ihr Profil

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (M.Sc./M.A./Diplom/Magister/Gymn. Staatsex.) mit Hauptfach Soziologie
- Laufbahnbefähigung für die 4. Qualifikationsebene (vormals höherer Dienst) an wissenschaftlichen Bibliotheken
- Erfahrung mit empirisch ausgerichteten Forschungsprojekten und Drittmittelwerbung, Promotion
- Affinität zu Benutzungsfragen einer hybriden Bibliothek
- Führungsbereitschaft- und Führungsfähigkeit, Belastbarkeit
- Erfahrungen im Projektmanagement, gute Organisationsfähigkeit bei parallelen Projekten, aktive Vernetzungsbereitschaft sowie Konzeptionsstärke
- hohe IT-Affinität, Kenntnisse digitaler Arbeitsweisen und forschungsnaher Services in den Sozialwissenschaften

- didaktische Kompetenzen
- Serviceorientierung und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- eigenverantwortliches, flexibles wie engagiertes Arbeiten im Team

Unser Angebot

- attraktiver und teamorientierter Arbeitsplatz in einem vielseitigen universitären Umfeld
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen unserer Gleitzeitregelung
- breit gefächerte interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Fürsorge- und Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Ihre Bewerbung

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 05.06.2022 per E-Mail über ub-bewerbungen@ku.de an die Leiterin der Universitätsbibliothek, Frau Dr. Maria Löffler (bitte alle Unterlagen in einer PDF-Datei). Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, Wesen und Auftrag der KU anzuerkennen, wie sie im Leitbild und in der Stiftungsverfassung festgelegt sind. Wir bitten um auch in dieser Hinsicht aussagekräftige Bewerbungen.

Die KU fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.